

Medienmitteilung vom 24. Oktober 2018

Autobahn A1/Oensingen: Zwei Auffahrunfälle, ein flüchtiger Mann, erfolgreiche Anhaltung dank Polizeihund – Zeugenauf-ruf

Am Dienstag ereigneten sich auf der Autobahn A1 bei Oensingen zwei Auffahr-unfälle mit fünf beteiligten Fahrzeugen. Eine Person musste zur Kontrolle in ein Spital gebracht werden. Ein Fahrzeuglenker verliess die Unfallstelle noch vor dem Eintreffen der Polizei. Polizeihund Fog vom Burbacher Bruch stellte den Flüchtenden kurz darauf. Die Polizei sucht Zeugen.

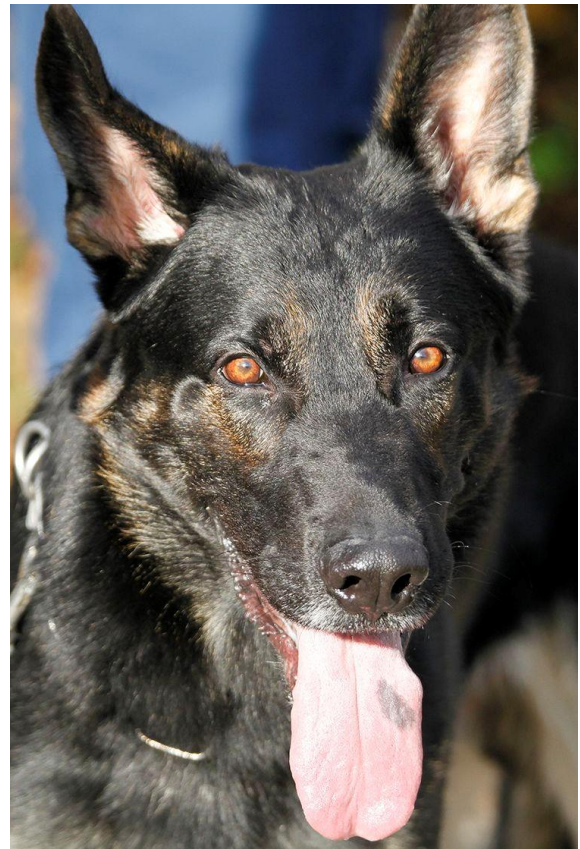
Am Dienstag, 23. Oktober 2018, um zirka 16.15 Uhr, ist es auf der Autobahn A1 in Oensingen, Fahrtrichtung Zürich, zu zwei Auffahrkollisionen auf dem Überholstreifen ge- kommen. Insgesamt waren fünf Fahrzeuge beteiligt. Bei der ersten Kollision – mit drei beteiligten Fahrzeugen – verletzte sich ein Mann und musste zur Kontrolle in ein Spital gebracht werden. Unmittelbar später ereignete sich an derselben Stelle eine zweite Auf- fahrkollision mit zwei beteiligten Fahrzeugen, jedoch keinen verletzten Personen.

Anhaltung durch Polizeihund

Noch bevor die Polizei eintraf, entfernte sich ein beteiligter Autolenker (der vorde- ren Auffahrkollision) von der Unfallstelle und verliess die Autobahn zu Fuss in unbe- kannte Richtung. Die sofort eingeleitete Suchaktion nach dem Mann – unter ande- rem mit einem Schutzhund - war erfolg- reich: Der Polizeihund Fog vom Burbacher Bruch (Deutscher Schäfer) stöberte, den sich in einer Hecke versteckenden Mann auf und konnte ihn, wenige Kilometer von der Autobahn entfernt, in der Region Kes- tenholz stellen. Der 42-jährige Deutsche Staatsangehörige wurde für weitere Abklä- rungen vorläufig in Haft genommen.

Zeugen gesucht

Zur Klärung des genauen Hergangs sucht die Polizei Zeugen. Personen, welche den



Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Solothurn in Oensingen (Telefon 062 311 76 76) in Verbindung zu setzen.



Anmerkung: Nicht beteiligt an den Kollisionen sind das zweite und fünfte Auto (Überholstreifen/Fahrbahn Richtung Zürich).

Für Rückfragen: Astrid Bucher, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien@kapo.so.ch
Medienmeldungen unter www.polizei.so.ch, Bild/er mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.
Folgen Sie uns auch auf 